

Leprosorien in Deutschland

Düren - Daten zur Geschichte



Gesellschaft für
Leprakunde e.V.

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

Ort	Düren I (NRW)
Name	Domus leprosorum (Uhrmacher, Belker) // Siechenhoff, Malaitschen huse, Melaten, Leprosorium Mirwieler (Uhrmacher)
Lage	Auf dem linken Rurufer etwa 1,5 km vom Stadtzentrum nahe dem Dorf Mariaweiler an der Kreuzung der Aachen-Kölner Straße mit der nach Süden abzweigenden Aachen-Frankfurter Heerstraße. (Uhrmacher, Belker)
Heute	Nichts
Aktualisiert	März 2019

Allgemeines Die Anlage bestand aus der Kapelle, den Wohnungen der Kranken, dem Brunnen (Pütz genannt), dem Garten, den Weinstöcken, dem Backofen und dem Friedhof. (Uhrmacher)

Einnahmen aus Stiftungen, der Kreditvergabe und dem Einstandsgeld. Es existieren ausführliche Tabellen und Belege. Aus denen hervorgeht: die Dürener Leprosen hatten ein sehr gutes Auskommen. (Uhrmacher)

1358	Urkundliche Ersterwähnung (Uhrmacher)
1501	Zehn kleine Häuschen. (Belker)
1505	Der Dürener Magistrat lässt die alten Hütten durch eine neue Wohnstätte ersetzen, bestehend aus zehn kleinen Ziegelhäusern. (Uhrmacher)
1509	14 Insassen (Uhrmacher)
1514 bis 1710	Zahlreiche Ausgaben der Stadt Düren sind belegt. (Uhrmacher)
1543	Wiederaufbau nach Kriegszerstörung (Belagerung der Stadt durch Kaiser Karl V.) (Uhrmacher)
1546	Flurname: Melaitenbrugge (Belker)
1546	In einer Stadtrechnung wird die Fähre über die Rur erwähnt, <i>Melaitenbruggen</i> (Uhrmacher)
1582	Leprosenordnung; ist nicht mehr erhalten. (Uhrmacher)
1587 / 88	Ausbesserung der Schiefdächer der Häuser und der Kapelle (Uhrmacher)
1599	Mehr als 11 Insassen (Uhrmacher),
1601	In einer Stadtrechnung wird die Fähre über die Rur erwähnt, <i>Melatener Rurbrücke</i> (Uhrmacher)
1603	Leprosenordnung des Herzogtums Jülich, nach der sich jedes Jahr am 8. September alle Siechen aus dem Oberquartier des Herzogtums zum Bruderschaftstag der Leprosenbruderschaft St. Mariae et St. Lazari versammeln. (Uhrmacher)
1606 / 07	Peter Huedmecher wird aufgefordert, sich in Köln-Melaten <i>visitiren</i> zu lassen. (Uhrmacher)
1629	Anweisung an den Dürener Turmknecht, die Siechen außer am Dienstag weder in der Stadt noch in den Vorstädten zu dulden. (Uhrmacher)
1630	Sieben Insassen (Uhrmacher),
1643 / 1648	Zerstörung von Kapelle und Häusern durch hessische Soldaten. (Uhrmacher)
1649	Ein Insasse (Uhrmacher),
Zw. 1651 u. -58	Diverse Reparaturarbeiten. (Uhrmacher)
1690	Zerstörung durch französische Soldaten. (Uhrmacher)
2. Hälfte 17. Jh.	Bewohner tauchen mit besonderen Vermerken in den Tauf- und Heiratsbüchern der Pfarre Mariaweiler auf, nicht aber in den Sterbebüchern, wohl weil das Leprosorium einen eigenen Friedhof besaß. (Uhrmacher)
Ca. 1701	Das Leprosorium wird in Teilen wieder errichtet. (Uhrmacher)
1707	Zwei Insassen (Uhrmacher)
1712	Niederlegung auf Befehl des Herzogs; Prozeß Siechenbande. (Uhrmacher)
Nach 1713	Das Vermögen und die Renten fielen auf Befehl des Herzogs an das neu gegründete Düsseldorfer Hubertus-Hospital trotz wiederholter Proteste des Dürener Magistrats. Stadtrechnungen enthalten keine Zahlungen mehr an die Leprosen. (Uhrmacher)

Kapelle / Seelsorge

Allgemein	Pfarrdienst und Seelsorge durch das Kreuzherrenkloster Schwarzenbroich, dem die Pfarre Mariaweiler mit der Leprosenkapelle inkorporiert war. (Uhrmacher)
1514	Der Magistrat lässt eine neue Kapelle errichten mit Lazarus-Patrozinium. (Uhrmacher)
1578 bis 1710	Diverse Entgelte für Pfarrer und Küster sind belegt. (Uhrmacher)

1579 / 80	Reparaturen am Dach der Kapelle. (Uhrmacher)
1587 / 88	Ausbesserung von Schieferdächer,Häusern und Kapelle (Uhrmacher)
1614 / 15	Reparaturen an den Glasfenstern. (Uhrmacher)
1643 / 1648	Zerstörung von Kapelle und Häusern durch hessische Soldaten. (Uhrmacher)
1651 und 1654	Umfassende Restaurierung, Erwerb eines neuen Altarsteins, einer Glocke und eines Messingkelches (Uhrmacher)
1719	Die Reste der Kapelle nutzten die Jesuiten zur Reparatur der Pfarrkirche und zur Erweiterung einer Kapelle. (Uhrmacher)
1724	Ein Altar wird in der Kirche der Ursulinen aufgestellt.(Uhrmacher)

Literatur	BELKER-VAN DEN HEUVEL: Dokumentation, Mittelalterliche Leprosorien, In: Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 8, 2000
	UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte Band 8, Trier 2011
